

FEUER

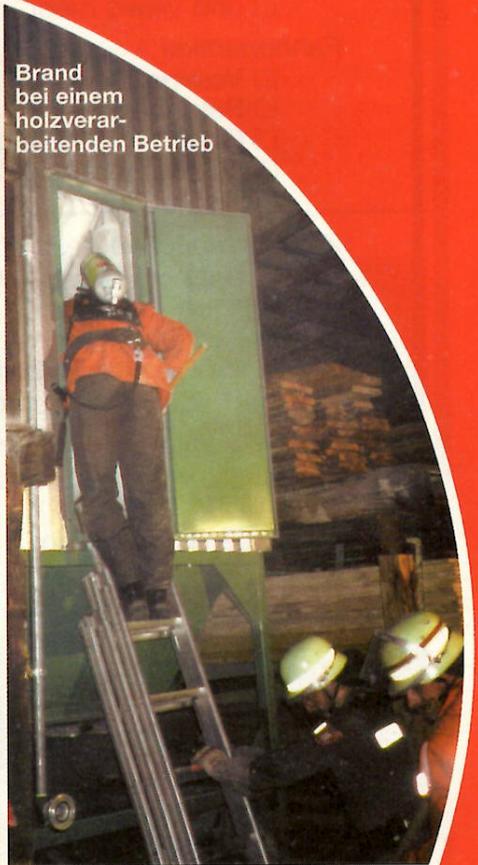


WEHR

Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen



Pkw-Vollbrand



Brand bei einem holzverarbeitenden Betrieb



Verkehrsunfall bei Dettenheim



Brand in Unterwurbach



Verkehrsunfall bei Dettenheim



Nummer 3 · Jahresausgabe 1996

Halt!

Vereine planen Sie ein Fest?

Wir liefern:

Erinnerungsgeschenke

- Porzellankrüge
- Steinzeugkrüge
- Porzellanteller
- Reliefwappen auf Holz
- Luftbild vom Ort/Haus
- Pokale
- und vieles mehr

Fahnenartikel

- Vereinsfahne
- Patenband
- Gegen-Patenband
- Festdamenband
- Trauerband

Zum Schmücken des Ortes

- Bannerfahnen
- Fahnenketten
- Papierfähnchen
- Straßentransparente
„Herzlich Willkommen“

Für Ehrungen

- Ehrenanstecknadeln
- Urkunden
- Ehrenurkunden

Vereinskleidung

- T-Shirt/Sweat-Shirt
- Uniformhemden
- Uniformkrawatten
- Uniformmützen

Sonstiges

- PVC-Aufkleber
- Stoffaufnäher
- Ärmelabzeichen
- Anstecknadel
- Schlüsselanhänger
- Brustanhänger
- Stoffaufnäher
- Rosetten
- Festabzeichen
- Eintrittskarten
- Essensmarken

Ausstellungsraum

Wettelsheimer Str. 24 · 91757 Treuchtlingen

Termine nach Vereinbarung

Vereinsbedarf · Festbedarf

NEUMEYER HEIDENHEIM

Höfelbeetstr. 20 · 91719 Heidenheim

Tel. 0 98 33/7 23 · Fax 0 98 33/17 84

**NEUMEYER
HEIDENHEIM**



Durch modernste Computer-Technik,
können wir innerhalb kürzester Zeit
auf **80.000 CD** zurückgreifen.

PORST

FOTO · AUDIO · VIDEO · ELEKTRONIK

Inh. Angelika Hauser

Rosenstraße 8 · 91781 Weißenburg

Telefon 0 91 41/7 01 23



Enorm in Form...

- Schwimmhalle 28° C
- Außenwarmbecken 33° C mit Massagedüsen und Gegenstromanlage
- Kneippbecken mit Wasserfontäne 15° C
- Hot-Whirl-Pool 38° C
- Römisches Dampfbad mit Kneipp-Anlagen
- Sonnendeck
- Sonnenkabinen
- Komfortable finnische Sauna
- Bewegungsbecken mit vielen Attraktionen
- Medizinische Badeabteilung
- Restaurant mit 4 Bundeskegelbahnen
- Liegewiese

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 10–22 Uhr
Samstag und Sonntag 8–18 Uhr
Während der Monate
September bis April.

Bahnhofplatz 16
Tel. (0 98 31) 80 04 50

Hallenbad
jufamare
Bade-Freizeitzentrum Gunzenhausen

Grußwort des Landrats

Bereits zum dritten Mal erscheint nun die Feuerwehrzeitschrift für den Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen. Die Resonanz auf die bisher erschienenen Ausgaben war durchwegs positiv.

Ich meine die Hefte sind übersichtlich, interessant und ansprechend gestaltet. Ein herzliches Vergelt's Gott all denen, die am Zustandekommen dieser Zeitschrift mitgewirkt haben.

Einerseits wird mit diesem Heft dem internen Informationsbedürfnis bei den Wehren im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen Rechnung getragen; zum anderen erfährt die interessierte Öffentlichkeit wiederum alles Wichtige und Wesentliche, was sich über einen Jahreszeitraum auf dem Gebiet des Brandschutzes ereignet hat.

Die Feuerwehren möchten für ihren wichtigen Dienst am Gemeinwohl werben und den interessanten und abwechslungsreichen Dienst der Bevölkerung (nicht zu-

letzt im Rahmen dieser Zeitschrift) vorstellen.

Das Ehrenamt ist ein Eckpfeiler unserer demokratischen Gesellschaft und wird den Feuerwehrfrauen und Männern in unserer Zeit nicht immer leicht gemacht. Es gibt in unserer Freizeitgesellschaft so viele Angebote, sodaß in den Bemühungen um die Nachwuchsgewinnung nicht nachgelassen werden darf.

Ich möchte die Gelegenheit wahrnehmen, um allen Feuerwehrleuten für die Aufopferung ihrer Freizeit und den selbstlosen Einsatz zu danken, und dazu die Bitte aussprechen, sich auch weiterhin den stets steigenden Anforderungen des Feuerwehrdienstes zu stellen.



Ihr Georg Rosenbauer
Landrat



Grußwort des Kreisbrandrates

Liebe Leserinnen, liebe Leser, meine lieben Mitglieder in den Landkreisfeuerwehren,

Alle guten Dinge sind drei. Zum dritten Mal erstellen wir eine „Feuerwehrzeitung“ für unseren Landkreis. In dieser Broschüre wollen wir die vielfältigen Aktivitäten der Feuerwehren dokumentieren.

Wir waren wieder bemüht, Wissenswertes, Interessantes, aber auch Hilfreiches für Sie, liebe Leser, zusammenzutragen. Allen die halfen, diese Zeitung zu erstellen, meinen herzlichen Dank.

Ich danke allen Verantwortlichen in den Städten und Gemeinden unseres Landkreises, die ihre Feuerwehren ideell und finanziell unterstützten.

Besonderen Dank den Polizeibeamten und allen im Landkreis tätigen Hilfsorga-

nisationen für die überaus gute Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank an meine aktiven Kameraden und passiven Mitglieder für die vielen Stunden ehrenamtlicher, oft gefährvoller Tätigkeit.

Bedenken Sie liebe Leser.

Wenn alle weglaufen, wir Feuerwehrleute laufen hin, um zu retten, bergen, löschen, schützen, oft bis zum Umfallen.



Ihr Josef Berger
Kreisbrandrat



Inhalt:

Feuerwehr ist Ehrenamt	4	Atemschulzausbildung	12
Zum Bayerischen Feuerwehrverband folgendes	5	Leistungsprüfung	13
Brandschutzwoche 1996	6	Maschinistenausbildung	14
Ehrungen · Personalien · Aktuelles	7	Lehrgänge für Truppmänner	15
Termin · Personalien · Aktuelles	8	6. Kreisjugendfeuerwehrtag in Ellingen	16
Neuer Schlauchwagen SW 2000	9	Grundschule bei der Feuerwehr – Feuerwehrynachwuchs	17
Einsatzberichte	10	Neue Fahrzeuge und Gerätehaus	18
Vorbeugender Brandschutz	11	Großbrand in der unteren Heide	19

Impressum:

Herausgeber und Gesamtherstellung:

© H-Verlag
Untertzeller Straße 3 · 86453 Dasing
Telefon und Fax: 0 82 05/69 97

Redaktionsleitung:

Kreisbrandrat Josef Berger

Auflage: Garantiert 6000 Exemplare

Erscheinung: Einmal jährlich

Verteilung:

Durch die Feuerwehren selbst.
Diese Broschüre wurde auf chlorarmen Papier gedruckt.

Nachdruck, auch nur auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.

Feuerwehr ist Ehrenamt

auch noch im Jahr 2000?

Das Feuerlöschwesen gehört zu den Pflichtaufgaben der Gemeinde. Um diese Pflichtaufgabe erfüllen zu können, bedient sich die Gemeinde der Freiwilligen Feuerwehr, die sich aus der Bürgerschaft heraus gebildet hat. Wie gut diese freiwillige und ehrenamtliche Tätigkeit funktioniert, kann man täglich in den Tageszeitungen anhand von Berichten über Brände und Unfälle lesen. Zusammen mit anderen Hilfsorganisationen gelingt es oft, Leben zu retten, einen Verunfallten zu befreien, den Brand zu löschen, eine Umweltkatastrophe zu verhindern oder andere schier unlösbare Aufgaben zu bewältigen. Der Bericht wird mit Interesse und Neugier gelesen. Es berührt, daß Menschen zu Schaden gekommen sind. Die Tatsache, daß die Helfer in der Not es wieder einmal geschafft haben, ist den Berichterstattern der Zeitung selten mehr als eine Zeile wert. Man hat sich an die Selbstverständlichkeit und die Zuverlässigkeit der schnellen Hilfe gewöhnt.

Selbstverständlichkeit?

Denkt überhaupt noch jemand darüber nach, wer die Frauen und Männer sind, die wie

selbstverständlich in Gefahrensituationen helfen und zur Seite stehen? Daß alleine im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen ca. 6000 Freiwillige bei der Feuerwehr ehrenamtlich und damit unentgeltlich ihren Dienst verrichten, wissen viele Bürger nicht oder haben es verdrängt.

Es ist bedauerndswert, daß gerade unter den gegenwärtigen Bedingungen gesellschaftlicher Entwicklung der Ehrenamtliche immer öfter auf mangelnde Unterstützung und Anerkennung stößt.

Die Beispiele häufen sich, bei denen ehrenamtliche Feuerwehrdienstleistende aufgrund innerbetrieblicher Widerstände und der derzeit herrschenden Personal und Arbeitsmarktsituation nicht die gesetzlichen Möglichkeiten zur Freistellung vom Arbeitsplatz für Schulung und Ausbildung nutzen, sondern lieber auf ihren Erholungsurlaub zurückgreifen.

Die Freiwilligkeit hat aber auch ihre Grenzen. Die Allgemeinheit muß für den Feuerwehrdienst sensibilisiert werden. Jeder Bürger muß seinen Beitrag leisten, ob aktiv oder passiv.

In Zukunft können nicht mehr einige wenige die vielfältige Arbeit für alle leisten. Eine europäische Studie kam zu dem Ergebnis, daß

nur 19% der Deutschen ehrenamtlichen Dienst leisten. Damit liegen wir an der vorletzten Stelle der 10 europäischen Länder.

Die Feuerwehraktiven sollten sich – nach meiner Meinung, nicht frustriert zurückziehen, sondern weiterhin vorbildlich ihren Dienst für die Allgemeinheit tun.

Alle sollten erkennen, daß der Dienst am Nächsten alle angeht. Jeder muß die Bereitschaft zeigen Bindungen, ja Verpflichtungen einzugehen, wenn auch dadurch die vermeintliche persönliche Freiheit eingeschränkt wird.

Die Feuerwehren appellieren an die Presse, an die Politiker, an die Verantwortlichen in Stadt und Land, aber auch an die Bevölkerung, die Vision der Hilfsbereitschaft zu publizieren und aktiv mitzugestalten.

Sorgen wir alle dafür, daß es auch nach dem Jahrtausendwechsel den freiwilligen Helfer noch gibt.



Josef Berger
Kreisbrandrat

Koller Fahrzeugtechnik

Kfz-Reparaturen aller Art • Spezialteile + Zubehör

Massenbach 1a • 91792 Ellingen
Telefon + Fax 091 41/59 82

MÖBEL Gunzenhausen BÖCKLER

...aktiv für Ihr Zuhause **akzent**

**1000 Wohnideen unter
einem Dach...**



...mit den interessanten Spezial-Abteilungen:

- Küchen-Fachstudio
- Vital-Matratzenstudio
- Ambiente-Geschenk-Boutique
- Natura Wohnstudio
- Studio Diele & Flur

**und dem bewährten
Rundum-Service!**

Meine Art
zu wohnen



Mofu ELEKTRO • SANITÄR

Installation • Spenglerei
Nordring 8 • 091 44/9 29 40

Elektro-Groß- und Kleingeräte
Haushaltswaren • Geschenkartikel
Obere Torstr. 8 • 091 44/9 29 50
91785 Pleinfeld

Zum Bayerischen Feuerwehrverband folgendes:

Landesfeuerwehrverband:

Kempton war vom 21. bis 23. Juni 96 fest in der Hand der Feuerwehren aus ganz Bayern. Der 1. Landesfeuerwehrtag in Bayern seit der Wiedergründung des Verbandes im Oktober 1993. Das Motto lautete „Bayern braucht uns“ – „der sichere Weg ist der Feuerwehrverband“, Feuerwehren aus nah und fern gaben sich trotz Regenwetter ein Stelldichein und bekundeten ihre Solidarität. Mit der Eröffnung einer Fachausstellung in der ehemaligen Prinz-Franz-Kaserne begannen die eigentlichen Festtage. Am Samstag schloß sich die 3. Delegiertenversammlung des LFV-Bayern an, neben Ehrungen stand auch die Jugendsatzung, der Schutzanzug Bayern 2000 und verschiedene Verbandsarbeiten auf der Tagesordnung. Am Abend war großer Festabend im Kornhaus der Stadt Kempton, mit einem beeindruckenden Zapfenstreich durchgeführt und organisiert von der Freiwilligen Feuerwehr Kempton wurde der Festabend beendet. Am Sonntag marschierte man von allen vier Himmelsrichtungen zum Residenzplatz wo sich alle Fahnenträger und Marschblöcke der Regierungsbezirke zur Kundgebung formierten.

Die politische Prominenz war an allen Tagen in Kempton präsent und auch unser Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber hob in seiner Festrede bei der Kundgebung

nach dem eindrucksvollen Sternmarsch durch Kempton hervor, daß er stets für die Belange der Feuerwehren ein offenes Ohr haben werde.

Mit dem Bayernlied wurde die große Kundgebung beendet.

Nach 48jähriger Tätigkeit und Verantwortung wurde das Sprechergremium der Freiwilligen Feuerwehren Bayerns verabschiedet.

Der Schutzanzug „Bayern 2000“ wird bezuschusst und soll von den Feuerwehren mittelfristig beschafft werden. (Schutzanzug 100.–DM und die Überjacke mit 150.–DM) Workshop des Bayerischen Staatsministerium des Innern zum Thema:

„Aspekte der künftigen Feuerwehrausbildung“. Ziel ist es, die Ausbildung im Bereich des Standortes, der Schulen, der Fortbildung und der

Darbietung im Hinblick auf das Lehrstoffangebot, der zeitlichen Belastung, die Auslastung der Schulen, die Belastung auf Standortebene zu überdenken und Vorschläge zu machen um Veränderungen herbeiführen zu können.

Massiv setzt sich der Landesverband für die Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall für die Einsatzkräfte ein.

Der Bezirksfeuerwehrverband

Aufbereitung der Bezirksjugendsatzung und deren Beschluß.

Bildung von Fachbereichen nach der Landesstruktur und Aufnahme der Tätigkeiten. Prüfdienst der Staatlichen Feuerweherschule – soll entfallen – BFV verfaßt Schreiben an den LFV.

Bayerisch Gmain – Altersgrenze für Kinder z. Z. 4 Jahre

Rettungsleitstelle – Alarmierung – Notrufaufnahme etc.

Kreisverband Weißenburg-Gunzenhausen
Stärkung der Verbandstruktur durch neue Mitglieder.

Neuaufnahmen: Freiwillige Feuerwehr Stirn und Freiwillige Feuerwehr Stadt Weißenburg.

Anschaffungen von Lehrmittel und Zubehör.

Einrichtung einer Geschäftsstelle.

Kreisfeuerwehrverband Weißenburg-Gunzenhausen

Zufuhrstraße 6

91710 Gunzenhausen

Telefon: 0 98 31/15 78

Telefax: 0 98 31/15 78

Wir, die Vergbandsmitglieder erhoffen uns, daß ab 1997 das Eis bricht und die einzelnen Feuerwehren Mitglieder im Verband werden.

Nur Einigkeit macht stark, wir wissen was wir wollen, denn Bayern braucht uns.



1. Landesfeuerwehrtag in Kempton am 21. bis 23. Juni 1996, Fahnenabordnungen vor der Lorenzkirche



Beim Umzug eine TSA, Baujahr 1918 der FF Sonthofen

BURI
Vereins-
Fahnen
In allen
Preisklassen
perfekt & günstig.
Renovierungen. Reparaturen.

Buri GmbH 97204 Höchberg, Gewerbegeb.
Tel. 0931/ 40 05 00 Fax 0931/ 40 71 29

pauckner

Formplast GmbH

Thomaslehen 2 · 91792 Ellingen
Telefon 091 41/86 68-0 · Fax 091 41/9 28 00

**Spritzgießformen und
technische Spritzgießteile**

Brandschutzwoche 1996

Informationsübersicht der Brandkreise 1 bis 11

	Brandkreis	Fahrzeuge	Schlepper	Tragkraft- spritzen	A-Rohr	B-Rohr/ Schlauch	C-Rohr/ Schlauch	Stärke	Atem- schutz
1	Allmannsdorf, Dorsbrunn, Hohenweiler, Mannholz, Mischelbach, Pleinfeld, Ramsberg, St. Veit, Stirn, Weiterbach, Walting	10	1	3		1 Wende- strahlrohr 360 Meter	3 Strahlrohre 125 Meter	151 Mann	2
2	Weimersheim, Kattenhochstatt, Emetzheim, Holzingen	1	3	3		2 Strahlrohre 430 Meter	12 Strahlrohre 200 Meter	70 Mann	
	Weißenburg, Suffersheim, Rothenstein, Oberhochstatt, Niederhofen, Haardt,	8	7	3		1000 Meter	15 Strahlrohre 550 Meter	117 Mann	
3	Raitenbuch, Bechthal, Gersdorf, Reut a. W., Geyern, Nennslingen, Bergen, Pfrauinfeld, Kaltenbuch, Burgsalach, Indernbuch, Thalmannsfeld, Biburg, Wengen	5	12	12		2 Strahlrohre 1800 Meter	23 Strahlrohre 510 Meter	247 Mann	4
4	Stopfenheim, Massenbach, Ellingen, Fiegenstall, Ethenstatt, Reuth. u. N., Hundsdorf, Höttingen	29	6	7		17 Strahlrohre 1260 Meter	14 Strahlrohre 400 Meter	211 Mann	11
5	Gunzenhausen, Oberasbach, Laubenzedel, Altenmuhr, Frickenfelden, Cronheim, Aha	22	3	2		1000 Meter	15 Strahlrohre 630 Meter	130 Mann	
6	Treuchtlingen, Graben, Auernheim, Bubenheim, Wettelsheim, Möhren, Windischhausen, Haag, Grönhart, Schambach, Deitfurt, Gundelsheim Heumödern	18	8	14	1 Wende- strahlrohr	2100 Meter	2 Strahlrohre 240 Meter	165 Mann (14 THW)	
7	Büttelbronn, Langenaltenheim, Rehlingen, Übermatzhofen, Biewang Pappenheim, Zimmen, Ochsenhart, Solnhofen, Eßlingen, Hochholz, Göhren, Geißlohe, Neudorf, Osterdorf	13	7	7		2680 Meter	22 Strahlrohre 600 Meter	264 Mann	16
8	Zusammen mit Brandkreis 5								
9	Heidenheim, Hechlingen, Hohen- trüdingen, Degersheim, Polsingen, Döckingen, Trendel, Ursheim, Wemding, Ostheim, Westheim, Hüßingen	7	3	6		1200 Meter	24 Strahlrohre 465 Meter	112 Mann	20
10	Sammenheim, Sausenhofen, Spielberg, Gnotzheim, Kurzenaltheim, Wolfsbronn, Meinheim, Dittenheim, Windsfeld, Ehlheim	5	4	6		3 Strahlrohre 900 Meter	18 Strahlrohre 435 Meter	126 Mann	12
11	Theilenhofen, Alesheim, Markt Berolzheim	2	7	7		585 Meter	21 Strahlrohre 420 Meter	90 Mann	
Insgesamt		120	61	70	1	25 B-Rohre 13315 m-B	169 C-Rohre 4575 m-C	1683 Mann	65



Tag der offenen Tür in Pappenheim – Vorführung von Feuerlöschern



Tag der offenen Tür in Pleinfeld

Ehrungen

(vom 1. 9. 1995 bis 30. 10. 1996)

Feuerwehr 25 Jahre 40 Jahre

Allmannsdorf	1	4
Biburg	2	—
Degersheim	2	—
Dietfurt	4	—
Döckingen	3	2
Ehlheim	1	—
Ellingen	2	—
Gräfensteinberg	5	—
Grönhardt	1	—
Gundelsheim	3	1
Gundelsheim	1	5
Gunzenhausen	21	14
Haundorf	2	2
Heidenheim	4	2
Hohentrüdingen	3	—
Hundsdorf	6	—
Indernbuch	3	2
Kalbensteinberg	11	1
Kaltenbuch	1	—
Langenthalheim	3	—
Mannholz	5	3
Massenbach	5	1
Muhr am See	7	1
Neudorf	3	—
Pleinfeld	—	1
Pfraunfeld	1	3
Polsingen	—	1
Ramsberg	5	—
Störzelbach	3	—
Treuchtlingen	—	1
Veitserlbach	2	3
Walting	7	3
Weiboldshausen	1	—
Windsfeld	1	—
Zimmern	1	1
Gesamt	120	53



Ehrungen der FF, BRK und THW durch Landrat Georg Rosenbauer in der Stadthalle von Gunzenhausen



Verabschiedung des stv. Landrats Herrmann Roth bei einer KBM-Sitzung in Pleinfeld



Willi Endner von der FF Gunzenhausen erhält das Deutsche FF-Ehrenzeichen in Silber

BURI
Vereins-
Fahren
 In allen
 Preisklassen
 perfekt & günstig.
 Renovierungen. Reparaturen.

Buri GmbH 97204 Höchberg, Gewerbegeb.
 Tel. 0931/ 40 05 00 Fax 0931/ 40 71 29

OSSBERGER LANDTECHNIK

● ZENTRAL-ERSATZTEILLAGER ●

für

CASE III **PZ** **Vicon** **BAAS**
 ZWEEGERS

Lieferung durch Ihren Händler!

OSSBERGER LANDTECHNIK

91773 Weißenburg i. Bay.

Telefon (091 41) 86 22 - 0 · Fax (091 41) 86 22 25

Termine

Wann?	Wo?	Anlaß/Ansprechpartner
20. 6. - 22. 6. 1997	Kattenhochstatt	Kreisfeuerwehrtag/100 Jahre
17. 7. - 20. 7. 1997	Pleinfeld	125 Jahre
26. 7. - 27. 7. 1997	Treuchtlingen	Kreisjugendfeuerwehrtag
11. 6. - 14. 6. 1997	Kleinlengenfeld	100 Jahre
11. 6. - 14. 6. 1997	Auernheim	Kriegerverein
12. 6. - 14. 6. 1997	Polsingen	Schützenverein
18. 6. - 21. 6. 1997	Frickenfelden	Kreisfeuerwehrtag/100 Jahre
17. 7. - 19. 7. 1997	Hohenrüdigen	
25. 7. - 26. 7. 1998	Weiboldshausen	Kreisjugendfeuerwehrtag
31. 7. - 2. 8. 1998	Bieswang	125 Jahre

Besuchte Lehrgänge an den staatlichen Feuerweherschulen 1996

Zugführer	2
Gruppenführer	36
Atemschutzgerätewart	5
Leiter einer Feuerwehr	10
Ausbilder für Truppmann/Truppführer	1
Jugendwarte	2
Gerätewart der Feuerwehr	2
Technische Hilfeleistung	4
Maschinisten für Löschfahrzeuge	2
Gefährliche Stoffe	1
Schiedsrichter	3
Funksachbearbeiter	1
Ölwehrgeräte	1
Bootsführer Feuerwehr	2
Ölschadenbekämpfung	2
Fortbildung für Jugendwarte	1



Feuerwehrfrau übernimmt Steuer am Löschfahrzeug

Petra Kapfhammer, Feuerwehrfrau im aktiven Einsatzdienst der Freiwilligen Feuerwehr von Gunzenhausen, sitzt nun als „Erste Feuerwehrfrau in Gunzenhausen“ hinter dem Steuer eines Einsatzfahrzeuges mit 12 to. Im Namen des Kommandanten und des Fahrerschulungsausbilders Ludwig Schneider, gratulierte Oberbrandmeister Hans Denkfelder der jungen Einsatzfahrerin zu ihrem Mut und dem erreichten Erfolg. Er übergab ihr symbolisch den Schlüssel für ein Großfahrzeug und wünschte ihr stets eine gute und unfallfrei Fahrt.



Neues bei der Feuerwehr

Führungswechsel bei der Feuerwehr Weißenburg

Aus gesundheitlichen Gründen mußte der bisherige Stadtbrandinspektor Rudolf Prager von seinem Amt als Kommandant der Weißenburger Wehr zurücktreten. Bei einer von der Stadt Weißenburg als Träger der Feuerwehr einberufenen außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde Kamerad Gerd Lehl zu seinem Nachfolger gewählt. Dieser konnte fast alle Stimmen der anwesenden aktiven Mannschaft und deren Führungsriege auf sich vereinen.

Anmerkung am Rande: Noch nicht einmal gewählt, ließ Gerd Lehl schon das als Wahlleiter fungierende Stadtoberhaupt, Reinhard Schwirzer, warten. Wegen eines schweren Verkehrsunfalles, zu dem die Feuerwehr Weißenburg kurz vor dem Wahltermin gerufen wurde und zwei verletzte Personen aus ihren Fahrzeugen retten mußte, konnte die Versammlung erst mit einiger Verspätung beginnen.

Thomas Reichel · FF Weißenburg



Fußballmatch der FF Weißenburg

Am 19. Oktober diesen Jahres fand das erste Fußballspiel zwischen den Aktiven und der Jugend (bzw. Ex) der Freiwilligen Feuerwehr Weißenburg am Sportplatz des DSC am Lehenwiesweg statt. Das Spiel, das um ca. 16.30 Uhr von Schiedsrichterin Manuela Schönemann angepfiffen wurde, begann sehr hektisch. Nach nur 5 Minuten zogen die Aktiven durch Ottinger mit 1:0 in Front, der kurz nach seinem Führungstor noch das 2 :0 markierte. Die Jugend spielte in dieser Anfangsphase einfach zu unüberlegt und ging nicht konsequent in ihre Zweikämpfe. Ganz anders hingegen die Aktiven, die immer wieder durch gefährliche Konter vor das Tor der Jugend kam und erstaunt war, wie leicht diese Abwehr an diesem Tag in Verlegenheit zu bringen war. So auch kurz vor dem Pausen piff, als Hüttinger durch eine verunglückte Flanke noch das 3:0 für die Wehr erzielte. Nach der Halbzeit fing sich die Jugend dann und schaffte durch Lössl den langersehnten Anschlußtreffer, dem ein katastrophaler Abwehrfehler vorhergegangen war. Beiden Mannschaften merkte man die physische Belastung an, doch trotzdem waren Tore in dieser zweiten Hälfte keine Mangelware. Am Ende hieß es dann 5:2 für die aktive Wehr, die aufgrund der besseren Chancenverwertung dieses Spiel für sich entschied. Aber im großen und ganzen war es ein sehr faires und unterhaltsames Spiel.

Stefan Thiel

Unschlagbar gut.

GP300
das Power-Paket unter den Hand-sprechfunkgeräten. Handlich, vielseitig und äußerst robust.

Betriebsfunk von Motorola – Die überzeugende Kommunikationslösung für alle Unternehmen. Damit Sie zuverlässig rund um die Uhr erreichbar sind: auf Baustellen, im Transportwesen und in Betrieben. Funken zum Nulltarif.

Radio
das leistungs-fähige Technologie-Konzept für höchste Ansprüche.

Unschlagbar: Keine Gesprächskosten



GM900
Ein Mobilfunkgerät der Spitzenklasse für Zentrale und Fahrzeug.

MOTOROLA
Autorisierter Vertriebspartner

Schweinesbein

FUNKANLAGEN - AUTOTELEFON
Indernbuch 9 · 91790 Burgsalach
Tel. 0 91 47/8 26 · Fax 0 91 47/9 50 04

Neuer Schlauchwagen „SW 2000“ für den erweiterten Katastrophenschutz im Landkreis Weißenburg- Gunzenhausen

Kleine Feier im Feuerwehrhaus Gunzenhausen, als das neue Fahrzeug als Ersatz für das „Alte“, Baujahr 62 übergeben wurde. In Bayern werden nur 15 Stück dieser Fahrzeuge beschafft und an die Feuerwehren weitergegeben.

Zur Übergabe konnte der Zugführer Eduard Ott die Ehrengäste, KBR Josef Berger, Udo Ehrentreich vom Landratsamt, Willi Meier von der Stadt Gunzenhausen sowie die beiden Kommandanten Erich Liefländer und Hans Denkfelder willkommen heißen.



Der LZ"W" komplett vor dem neuen SW 2000

Besonders begrüßte er die „Ehemaligen vom alten Fahrzeug, die SKW-ler“ recht herzlich und bedankte sich für die geleisteten Stunden auf ihrem alten Fahrzeug.

Herr Ehrentreich ging in seinem Grußwort auf die Neukonzeption der Hilfsdienste ein. KBR Josef Berger betonte in seinem Glückwunsch, daß das Fahrzeug in Gunzenhausen in guten Händen sei.

Zugführer Eduard Ott machte in seinen Ausführungen einen kleinen Rückblick über die geschichtliche Entwicklung des zivilen Bevölkerungsschutzes in Deutschland, und speziell auf bayerischer Ebene, verbunden mit der Geschichte der 52. Feuerwehrbereitschaft unter der Führung unseres Bereitschaftsführers LM Franz Rößler der kein bequemer, aber dafür ein guter und unvergeßlicher Feuerwehrführer war.

In seinem Grußwort sprach der Kommandant Liefländer aus Erfahrung über den Einsatzwert des alten SKW's. Auf diesem Fahrzeug habe er vor mehr als 25 Jahren als Feuerwehrmann angefangen. Nach einigen geschichtlichen Stationen und Episoden wurde das neue Fahrzeug offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Die Ehemaligen ließen es sich nicht nehmen, einmal mit dem neuen SW 2000 eine Runde zu drehen und diskutierten über technische Details. Die Übergabe klang mit einem gemeinsamen Mittagessen in geselliger Runde aus.



Ehemalige „Skw-ler“ bei der Übergabe des SKW 2000



Weinhandel Danner

Inh. Harry Otto
 △ Weinfachgroßhandel
 Nürnberger Str. 33
 91781 Weißenburg
 Ruf. 09141/4886

Wir bestimmen Ihre Brillengläser



Dernerth

Kontaktlinsen

Bahnhofstraße 10 · Gunzenhausen

Ihr Spezialist für Gleitsichtgläser

Hubert Uellendahl
 Trike Vermietung



Shell Station

Autowäsche
 Reifenservice
 Shell shop
 Kfz-Reparaturen

Hubert Uellendahl
 Augsburgs Straße 18
 91781 Weißenburg

Telefon:
 (0 91 41) 56 06

BAUSTOFF UNION

hilft bauen

Wir liefern die Baustoffe für:

- Rohbau
- Innen-, Außen- und Trockenputz
- Isolierung
- Knauf-Trennwände
- Decken inkl. Unterkonstruktion

Weißenburg · Augsburgs Straße 69

Telefon: (0 91 41) 30 34

Ein zahmer Falke in Not

Ein Greifvogel hängt hilflos am Ast einer ca. 15 m hohen Linde – diese Meldung erreichte die Feuerwehr Gunzenhausen in den Nachmittagsstunden eines Sonntags im April diesen Jahres.



Die Drehleiter DLK 23-12 mit den Feuerwehrkameraden Georg Riedel und Erich Liefländer machten sich auf den Weg.

Nach Erkundung der Lage war es höchste Zeit, daß der kopfüber an seinen Fußfesseln hängende Jungfalke, aus seiner Zwangslage befreit wurde.

Nach Aussage des Hobby-Falkners Jex kann der Vogel dies nur ein bis zwei Stunden aushalten und geht dann zugrunde. Doch zunächst mußte man an den Baum herankommen, der wie meistens gerade etwas abseits stand.

Nach einigem „Kurbeln“ des Maschinisten konnte die Standfläche erreicht und die Leiter konnte ausgefahren werden. Die Leiter schob sich immer näher an den Greifvogel heran und man konnte sehen, daß eine selbständige Befreiung nicht möglich war.

Der Jungfalkner setzte ihm seine Haube auf und löste dann den Knoten und setzte den Falken auf seine behandschuhte Hand. Es war schon ein Erlebnis so hautnah mit einem König der Lüfte zusammen zu sein. Der Maschinist brachte uns sicher zur Erde zurück und ich strich zum Abschied dem friedlichen Greif über das Gefieder.



Brand eines Pkw am 15. 6. 96 in der Bahnhofstraße in Treuchtlingen

Öleinsatz

am Freitag, den 14. Juni 96
um 7.45 Uhr

Alarmmeldung:
Öleinlauf „Wurbmbach“

Die Feuerwehr Gunzenhausen rückte mit folgenden Fahrzeugen aus:
ELW1, RW2, SW2000, RR22

Stärke: 9 Einsatzkräfte

Zur Lage: Beim Umfüllen in einem Betrieb in Unterwurbmbach lief eine größere Menge Biodiesel in den Wurbmbach.



Die Feuerwehr Gunzenhausen errichtete 3 Ölsperren in Richtung Mündung zur Altmühl. Dieser Aufwand war notwendig wie sich im nach hinein herausstellte, weil durch die rasche Fließgeschwindigkeit die erste Sperre teilweise unterspült wurde. Eine große Menge Ölbinde mußte aufgetragen werden die durch ein Entsorgungsunternehmen aufgesaugt und entsorgt wurden.

Die Sofortmaßnahme konnte unter der Leitung des 2. Kdt Hans Denkfelder erfolgreich durchgeführt werden. Der Einsatz erstreckte sich über mehrere Tage bis endlich Ölfrei gemeldet werden konnte.

Nächtliches Großfeuer in Unterwurbmbach

Scheune, Ladewagen, Wohnwagen ein Raub der Flammen, Alarmstufe 3 ausgelöst.

Gegen 4 Uhr morgens wurden die Feuerwehren Gunzenhausen-Unterwurbmbach, Aha, Cronheim, Frickenfelden, Gunzenhausen, Altenmuh, Wald und Streudorf alarmiert.

Zwei durch Unterwurbmbach fahrende Spätheimkehrer hatten das Feuer entdeckt und den Besitzer verständigt, dieser meldete den Brand an die PI-Gunzenhausen weiter.

Beim Eintreffen der Feuerwehr herrschte bereits ein Vollbrand des Schuppens und des Ladewagens. Der in der Nähe abgestellte Wohnwagen fing nach kurzer Zeit Feuer, ebenso entstanden Glutnester in der angrenzenden Scheune.



Durch den massiven Löscheinsatz eines Wende- und eines B-Rohres und der sofort sichergestellten Löschwasserversorgung zum nahegelegenen Wurbmbach konnte das Feuer rasch unter Kontrolle gebracht werden.

Ein Übergreifen auf die Scheune und ein Ausbrennen, weiterer in reicher Zahl vorhandener Brandgüter, konnte verhindert werden.

Die Einsatzleitung lag in den Händen des KBM Erich Liefländer und des Gruppenführers der Löschgruppe Gunzenhausen-Unterwurbmbach OLM Karl Langmaier.

An der Einsatzstelle fanden sich neben dem ersten Bürgermeister Gerhard Trautner auch der Kreisbrandrat Josef Berger ein. Die Nachlöscharbeiten zogen sich bis in die Mittagstunden hin, es entstand ein Sachschaden in Höhe von ca. 150.000.- DM.



Schwerer VU auf der B 466 in Höhe Auslaufbauwerk / Umfluter West



Vorbeugender Brandschutz

Die neue bayerische Bauordnung aus der Sicht der Freiwilligen Feuerwehr.

Fast wöchentlich erhalten wir über die Zeitung bzw. den Medien Schreckensmeldungen über Brandfälle mit Todesopfern. Besonders die Todesfälle in ausgebauten Dachgeschossen und Spitzböden sind sehr stark angestiegen. Die Opfer sind hier meistens Kinder und ältere Menschen.

Was können die Gründe hierfür sein?

Sind es die Verwaltungsvereinfachungen im Rahmen der BayBO, der gültigen Richtlinien und Verordnungen oder der immer größer werdende Bedarf an günstigem Wohnraum, der Hauseigentümer und besonders Bauträger veranlaßt, auch den letzten Winkel des Spitzbodens auszubauen und für Wohnzwecke zu nutzen? Durch die Novellierung der bayerischen Bauordnung im Jahr 1994 erfüllen Bauvorhaben geringer Höhe in Baugebieten mit einem qualifizierten Bebauungsplan die Voraussetzungen der Genehmigungsfreiheit.

In der Praxis heißt das, daß Gebäude in Bebauungsplangebieten, deren Fußbodenoberkante in Aufenthaltsräumen nicht höher als 7 m über Geländeoberflächen liegen, genehmigungsfrei sind.

Ferner ist der Ausbau von Dachgeschossen auch in den Bereichen, in denen kein Bebauungsplan aufgestellt ist, unter bestimmten Voraussetzungen genehmigungsfrei.

Eine Einschränkung gilt insofern, daß Aufenthaltsräume oder Wohnungen in Dachräumen nur eingebaut oder benutzt werden dürfen wenn sie einen zweiten gesicherten Rettungsweg haben oder mit Feuerwehrleitern sicher zu erreichen sind.

Danach sind Aufenthaltsräume oder Wohnungen in Dachgeschossen für den Brand- und

Gefahrenfall mit zwei voneinander unabhängigen Rettungswegen auszustatten.

Den ersten Rettungsweg bildet die notwendige Treppe mit einem eigenen durchgehenden Treppenraum, an die jede ausgebaut Ebene im Dachgeschosß angeschlossen sein muß. Diese als erster Rettungsweg notwendige vorhandene Treppe kann jedoch wegen der Einwirkung von Feuer und Rauch im Inneren von Gebäuden, besonders wegen der Verqualmung, zur Rettung von Menschen nicht mehr benutzbar sein.

Es muß deshalb noch ein zweiter Rettungsweg zur Verfügung stehen und gesichert sein. Der zweite Rettungsweg wird in der Praxis regelmäßig von der Feuerwehr dadurch gebildet, daß sie die im Gebäude befindlichen Personen von der Außenseite des Gebäudes mit Hilfe von Rettungsgeräten rettet.

Das sind bei einer Brüstungshöhe der Fenster bis über der Geländeoberfläche vierteilige, tragbare Steckleitern (Einsatzlänge 7,40 m) und dreiteilige Schiebeleitern (Einsatzlänge 11 m), darüber hinaus fahrbare Drehleitern. Damit die Feuerwehr wirksam und sicher Lösch- und Rettungsarbeiten vornehmen kann, müssen die Aufenthaltsräume über ausreichend große und zweckentsprechend angeordnete Fenster oder sonstige Öffnungen, wie Balkone usw. sicher erreichbar und die erforderlichen Zugänge und Zufahrten zu den Gebäuden für die Feuerwehr vorhanden sein. Können diese Mindestanforderungen an den zweiten, gesicherten Rettungsweg, hinsichtlich der Erreichbarkeit der Aufenthaltsräume in Dachgeschossen mit Feuerwehrleitern, nicht erfüllt werden, ist der Dachgeschosßausbau nicht zulässig.

Feuerwehren, die nicht über die erforderlichen Steck-, Schiebe- oder Anhängelreitern verfügen,

können den zweiten Rettungsweg aus oberen Geschossen nicht gewährleisten.

Hier ist zu prüfen, ob eine Nachbarwehr innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Hilfsfrist diese Aufgabe übernehmen kann. Sofern der zweite Rettungsweg durch die FF nicht sichergestellt werden kann, sind bauliche Maßnahmen erforderlich, um den nach der Bauordnung vorgeschriebenen zweiten Rettungsweg nachweisen zu können.

Es ist deshalb angebracht, bei der Aufstellung von Bebauungsplänen die FF als Träger der öffentlichen Belange zu hören, damit die Gemeinden auf diesen Sachstand hingewiesen werden können.

Bei anstehenden Fragen wie vorbeugender Brandschutz und baulichen Brandschutz wie z. B.

- Sicherstellung des zweiten Rettungsweges
- Sicherstellung der Löschwasserversorgung
- Sicherstellung der Feuerwehrezufahrt

soll der jeweilige Feuerwehrkommandant unterrichtet werden. Dieser wird, sofern erforderlich, mit den Führungskräften des Landkreises (Kreisbrandrat, Kreisbrandinspektor bzw. Kreisbrandmeister) Kontakt aufnehmen, damit eine entsprechende Beratung des baulichen und vorbeugenden Brandschutzes durch die Führungskräfte des Landkreises erfolgen kann.

Ich bin der Überzeugung, wenn auch nur bei einem Objekt ein Personen- oder Brandschaden durch vorhergehende Beratung oder auch Auflagen abgewendet werden kann, sich die Arbeit des vorbeugenden Brandschutzes gelohnt hat.

Herzlichst,
Ihr Alfred Beil
Kreisbrandmeister
für vorbeugenden Brandschutz



H + D FORMENBAU GmbH
HECKL+DENK

- Funkenerodieren
- Drahterodieren
- CNC-Fräsen
- 3-D CAD-Konstruktion
- NC-Programmierung

Dettenheimer Straße 13
91781 Weißenburg

Tel. 09141/86130 · Fax 09141/861320

Fernsehgeräte · 100 Hz TV · Video

Mini-HiFi-Anlagen

Satelliten- & Kabelanlagen

Philips Car Systems

Radio

LUNZ

Das Fachgeschäft für
Unterhaltungselektronik
in Weißenburg

**eigene
Reparatur-
Werkstatt**

Handy

**was
sonst?**

... oder
haben Sie
etwa
noch keins?

**Wir beraten
Sie gerne über:**

HANDY
Mobil-Telefon
D1, D2
und **E-Netz**

Auf der Wied 7 · Weißenburg · Tel.: 0 91 41/29 02



Atemschutzausbildung

Die Atemschutzausbildung wurde auch im Winterhalbjahr 1995/96 wieder intensiv betrieben. So wurden zwei Erstausbildungen mit 30 Teilnehmern aus verschiedenen Gemeinden durchgeführt. Desweiteren wurden auch die Termine für Weiterbildungen gut angenommen. Wie wichtig die Aus- und Fortbildung für Atemschutzgeräteträger ist, sieht man an zahlreichen Brandeinsätzen im zurückliegenden Jahr, die nur mit schwerem

Atemschutz erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Die Landkreisübungsstrecke hat natürlich auch den Vorteil, daß für die Teilnehmer die weite Anfahrt, der Arbeitsausfall und die Trennung von der Familie entfällt. Auch fallen für die Gemeinden keine Kosten mehr für Lohnausfall an, sondern nur noch geringe Entschädigungen für die Teilnehmer. Ziel der Ausbildungen muß es sein, möglichst viele gut ausge-

bildete Atemschutzgeräteträger zu haben, die wirkungsvoll Hilfe leisten können, ohne sich oder ihre Kameraden zu gefährden. Regelmäßiges Üben unter erschwerten Bedingungen bringen Erfahrung und Sicherheit für den Atemschutzgeräteträger im Einsatz.

Norbert Gerstner
Atemschutzlehrer und Kreisbrandmeister



Die Teilnehmer vom November 1995 aus Altenmünster, Gunzenhausen, Weißenburg, Pleinfeld, Heidenheim, Gnotzheim



Die Teilnehmer vom Februar 1996 aus Thannhausen, Pappenheim, Ellingen, Treuchtlingen, Pölsingen, Weißenburg, Absberg



**Ritter
St. Georgen-Brauerei**

KARL GLOSSNER KG

Marktplatz 1

91790 Nennslingen

Telefon 091 47/2 46 · Fax 091 47/18 89



**Vertragshändler
Auto & Motorrad
Weißenburg und
Gunzenhausen**

Sport- und Kulturförderung, bekannt durch individuelle & qualifizierte Beratung rund ums Automobil und Motorrad in
Weißenburg und Gunzenhausen

Treuchtlinger Str. 19
0 91 41/8 50 00

Ansbacher Str.
0 98 31/6 79 80

Feil

WUG & GUN

**PLEINFELD 365 Tage Urlaub
bei Freunden**

Pleinfeld hat einen besonderen Reiz, denn über Jahrhunderte hinweg wurde der Ort von der Geschichte und den Menschen mit der ihnen eigenen, von der Landschaft beeinflussten Mentalität geprägt. Der Markt Pleinfeld mit seinen Gemeinden liegt am Rand des fränkischen Seenlandes, umgeben von idyllischen Tälern sowie flachwelligen und waldreichen Sandgebieten.

Ein ausgedehntes Netz von Wanderwegen durch eine reizvolle und geschichtsträchtige Landschaft verspricht dem Urlauber Ruhe und Erholung.

Durch das Hopfenanbaugebiet versorgen die umliegenden Brauereien die Gasthäuser mit dem köstlichen Gerstensaft. Das Angebot der Gastronomie reicht über eine zünftige fränkische Brotzeit bis hin zu internationalen Spezialitäten.

Die Vielfalt der Übernachtungsmöglichkeiten erstreckt sich über einfache Privatzimmer bis zum komfortablen Hotelzimmer. Auch für den naturbewußten Campingfreund ist gesorgt.

Durch die zentrale Lage ist Pleinfeld schnell und leicht mit dem Pkw sowie mit der Bahn zu erreichen.

Wann dürfen wir Sie als Urlaubsfreund begrüßen?

Weitere Informationen erhalten Sie unter folgender Anschrift:

Verkehrsbüro Pleinfeld · Marktplatz 11 · 91785 Pleinfeld
Telefon 091 44/67 77 · Telefax 091 44/92 00 50



Leistungsprüfung

Auch im zuendegehenden Jahr 1996 wurden von den Freiwilligen Feuerwehren wieder viele Übungen zur Vorbereitung der Leistungsprüfungen abgehalten. Dabei konnte festgestellt werden, daß die Leistungsprüfungen immer noch sehr beliebt sind.

So legten auch in diesem Jahr 160 Gruppen die verschiedenen Prüfungen aller Stufen ab. Die Anzahl der abgelegten Gruppen beweist, daß Ausbildung sehr wichtig ist um den Leistungsstand in den Wehren zu erhalten.

Erfreulicherweise konnten wir feststellen, daß auch in diesem Jahr mehr Personen die Stufe I als die Stufe III/5 ablegten. In den letzten beiden Jahren fanden immer mehr Frauen den Weg in die Feuerwehr und unterstellten sich den Anforderungen der Leistungsprüfung. Der Wettergott stand nicht immer auf unserer Seite denn viele Abnahmen mußten im strömenden Regen abgehalten werden was bei den Teilnehmern und Schiedsrichtern nicht immer Wohlgefallen fand.

Von den dafür ausgerüsteten Wehren legten 14 Gruppen die Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung ab.

Wir möchten uns bei allen Wehren des Landkreises für die zahlreichen Übungen und Abnahmen recht herzlich bedanken und hoffen daß auch das kommende Jahr genauso erfolgreich in Sachen Leistungsprüfungen wird wie das vergangene.

KBM Reutelhuber

KBM Zachmann



Teilnehmer bei der Jugendleistungsgruppe in Ellingen



THL-Ausbildung

HALEX

Aluminium Extruder Dies GmbH

HALEX Extruder Dies GmbH

Dettenheimer Straße 5 · D-91781 Weißenburg
Telefon 0 91 41/8 69 60 · Fax 0 91 41/9 26 35

Feuerlöscher Kundendienst aller Fabrikate



Rosengasse 35 · 91757 Dietfurt · Tel. 09142/83 56

Möbel Lewicki

Inh. Claus Loy

Massivholz ist unsere Stärke

91781 Weißenburg
Treuchtlinger Straße 15
Telefon: (0 91 41) 56 29 · Telefax: (0 91 41) 7 05 73

AL-BETON

Konstruktive Großfertigteile
für den Industriebau
kommunalen Bedarf
sowie für Privat

Fahrhilfen für die
Landwirtschaft

Transportbeton – Werk Dietfurt – Telefon 0 91 42/82 98

Altmühl-Beton- und Fertigteile GmbH & Co. KG
Altmühl-Transportbeton GmbH & Co. KG

91792 ELLINGEN-STOPFENHEIM
Störzelbacher Str. 16 · Tel. 0 91 41/50 10 · Fax 0 91 41/7 32 06



Ausbildung zum Maschinisten

Im Frühjahr 1996 wurde die Ausbildung „Maschinist für Löschfahrzeuge“ am Standort Treuchtlingen durchgeführt.

Die Ausbildungsdauer sowie die Ausbildungsinhalte richten sich nach der FwDV2, die Gliederung erfolgt nach Ausbildungsplänen der staatlichen Feuerwehrsulen. Aufgrund der Teilnehmer mußten zwei Gruppen gebildet werden. An der Ausbildung nahmen folgende Wehren teil:

Graben, Falbentahl, Niederhofen, Kallenbuch, Pflaumfeld, Igelsbach, Döckingen, Gräfensteinberg, Kattenhochstadt, Pleinfeld, Ellingen, Weißenburg und Treuchtlingen. Die anfänglichen Bedenken der Teilnehmer, hier in Feuerwehren 1. und 2. Klasse unterschieden, waren spätestens am Lehrgangsende ausgeräumt. Der Lehrplan ist für alle gleich, doch können Schwerpunkte in der Ausbildung gesetzt und dem jeweiligen Lehrgang zugeordnet werden. Jeder Lehrgang

endet mit einer schriftlichen Prüfung die bisher durchwegs beachtliche Ergebnisse zeigte.

Mit dem Zeugnis als Nachweis für den bestandenen Lehrgang beginnt dann die verantwortungsvolle und hoffentlich immer erfolgreiche Maschinistentätigkeit in der Feuerwehr.

Hermann Leinfelder
KBM Ausbilder



Lehrgang vom 7. bis 16. März 1996



Lehrgang vom 24. April bis 4. Juni 1996

ZOO-WOLLNER

Das führende Zoo-Fachgeschäft

- Aquaristik
- Heimtiere und -bedarf
- alles für den Angler
- Hundepension



Weißenburg · Oberhochstadt 61 · ☎ 091 41/21 12
Roth · Allersberger Straße 41 · ☎ 091 41/37 14



doerner
verkehrstechnik

Rappenbergstraße 63
91757 Treuchtlingen
Telefon (0 91 42) 55 41
Telefax (0 91 42) 73 61

Veitserbach 32
91785 Pleinfeld
Tel.: (0 91 44) 87 56

Fax: (0 91 44) 84 10

BEIERLEIN
holzfachhandel

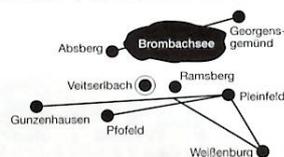
Dachfenster

Wandverkleidungen

Parkettböden · Paneele

Profilbretter

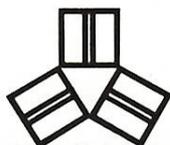
Fenster und Türen · Garagentore



Geselligkeit, Freude und guter Geschmack

SIGWART
Ihr Bier

Die Kraft des guten Geschmacks.
Sorgfältig gebraut mit heimischen
Rohstoffen aus kontrolliertem Anbau



Gebr. Krause-Straeten GmbH
Am Solnhofer Weg 6
91788 Pappenheim-Bieswang
Telefon 091 43/14 80
Telefax 091 43/63 16

Krause-
Straeten®

GEGOSSENE PRÄZISION

Kupfer, Messing, Alu-Bronzen
Leichtmetall- und Sonderlegierungen

Präzisions-Kokillengußteile für die
gesamte technische Industrie

Lehrgänge für Truppmänner

Grundlagen in Theorie und Praxis an ca. 110 Feuerwehrmännern und -frauen vermittelt.

In den Monaten Januar, Februar und März 1996 haben ca. 110 Feuerwehrmänner und -frauen an der Ausbildung für Truppmänner im Landkreis teilgenommen.

Diese Ausbildung ist die Grundlage für den Feuerwehrdienst in der Gemeinde. Ferner gilt der Abschluß dieses Lehrgangs als Voraussetzung für den Besuch von weiteren Kursen.

Die Truppmannanwärter wurden bei diesen Lehrgängen in Theorie und Praxis in den Themen Rechtsgrundlagen, Brennen und Löschen, Befreien aus lebensbedrohlichen Zwangslagen, Fahrzeug und Gerätekunde, Unfallverhütungsvorschriften sowie Orts- und Objektkunde unterrichtet.

Des Weiteren wurden die Floriansjünger im Umgang mit der Schutzausrüstung und dem Atemschutz vertraut gemacht sowie über Gefahrstoffe, Gefahren an der Einsatzstelle, Funkverkehr, Brandbekämpfung und über die Arbeit mit Karten und Lageplänen informiert.

Den Abschluß jedes Lehrgangs bildete eine Prüfung, die ebenfalls einen theoretischen und einen praktischen Teil umfaßte. Nach bestandener Prüfung übergaben Kreisbrandrat Josef Berger und die Kreisbrandinspektoren Günter Ottmann und Hermann Bauer die Zeugnisse.

Die Floriansjünger aus dem gesamten Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen wurden in drei Gruppen zu je ca. 35 Teilnehmer eingeteilt.

Den Schwerpunkt der Ausbildungsgruppe 1 bildete der Stützpunkt Meinheim. Gruppe 2 wurde überwiegend in Weißenburg, Ellingen und Pleinfeld ausgebildet.

In Gräfensteinberg wurde hauptsächlich die Gruppe 3 geschult.

Die Ausbildung wurde übrigens von ehrenamtlichen Feuerwehr-Führungskräften aus dem Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen kostenlos in der Freizeit durchgeführt. Den einzelnen Gemeinden entstanden keine Ausgaben für Lohnausfall, Fahrtkosten, Unterbringung usw.

Die Lehrgangsführung hatten die Kreisbrandmeister Werner Kastner (Haundorf) und Heinrich Ramsteck (Geyern). Als Referenten fungierten die Kreisbrandmeister Otto Schober, Alfred Beil, Max Kummerer, Hartmut Seibold, Erich Liefänder, Hans Denkfelder, Norbert Gerstner, Harald Zachmann, sowie Kommandant Alfred Kauth und der Jugendleiter der Weißenburger Wehr, Thomas Reichel. Helfer der Wehren aus Weißenburg, Pleinfeld, Ellingen, Stirn und Gunzenhausen unterstützten die Ausbilder.



Einweisung ins Notstromaggregat



Lehrgangsteilnehmer bei der Löschfähigkeit

Hummel

WILLI HUMMEL + SOHN OHG · SPEDITION
91781 Weißenburg · Nürnberger Straße 45a – 49
Telefon 091 41/9 71-0 · Fax 091 41/9 71-36

Güternah- und Fernverkehr · Export/Import Land mit Schwerpunkt Osteuropa · Luft- und Seefrachten · Kurierdienst · Neumöbel- und Umzugsgut-Transporte · Großraumtransporte · Lagerung · Distribution und Logistik

IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER FÜR ALLE TRANSPORTBEREICHE

Schreinerei Ammersdörfer



Meisterbetrieb
Fenster u. Türen
Bio-Oberflächen
Restaurierung
Möbel nach Maß
Innen- und Außenbau
Brandschutzelemente

Hauptstr. 6 u. 18
91798 Weiboldshausen

Tel.: 0 91 41 / 7 17 02 · Fax: 7 21 68



Die besten Feuerwehrwitze

Format DIN A 5
14,5 x 21 cm
farbiger Umschlag, 132 Seiten
Pappband
Preis nur DM **29,90**

Zu beziehen durch:
Paartal-Verlag Partner der Feuerwehren

Unterteller Straße 3 86453 Dasing
Telefon 0 82 05/72 07 Telefax 0 82 05/69 97





6. Kreisjugendfeuerwehrtag in Ellingen

Am 26. 7. bis 28. 7. 96 fand in Ellingen der 6. Kreisjugendfeuerwehrtag des LKR Weißenburg-Gunzenhausen statt. Die Schirmherrschaft hatte Bürgermeister Karl-Hans Eißenberger. Ausrichter für die 3 Tage war die Freiwillige Feuerwehr Ellingen, unter der Leitung des Kommandanten Harald Zachmann. Unterstützt wurde er von den Feuerwehrkameraden aus Ellingen und Herrn Eichinger vom Landratsamt.

Am Freitag den 26. 7. 96 wurde von der Freiwilligen Feuerwehr Ellingen mit dem Aufbau des Zeltlagers und den Spielstationen begonnen. Gegen 19.30 Uhr eröffnete Kreisjugendfeuerwehrwart Oskar Zäh die Tagung der Mitglieds-Jugendfeuerwehren des Kreisjugendfeuerwehrverbandes. Außer den Jugendwarten mit ihren Jugendgruppensprechern konnte er auch den Schirmherren Eißenberger und den Chef der Feuerwehren KBR Berger begrüßen. Nach der Versammlung teilte KBR Zachmann die Schiedsrichter für den Samstag und Sonntag ein.

Samstag ab 10 Uhr trafen dann die ersten Gruppen der Jugendfeuerwehr ein und stellten ihre Zelte am Sportgelände der TSG Ellingen auf.

In den großen Gemeinschaftszelten konnten die Jugendlichen dann mit Erfrischungen und Gegrilltem versorgt werden. Nach dem Essen eröffnete Kreisjugendfeuerwart Oskar Zäh den 6. Kreisjugendfeuerwehrtag. Er begrüßte die Ehrengäste, den Schirmherren Herrn Bürgermeister Eißenberger, Herrn Eichinger, Sachbearbeiter für Brand und Katastrophenschutz wie auch Herrn Pappler von der Polizeiinspektion Weißenburg und freute sich, daß 240 Feuerwehranwärterinnen und Feuerwehranwärter sich eingefunden hatten. Die 240 Jugendlichen wurden dann von der Lagerleitung in über 30 Gruppen eingeteilt.



Die Ehrengäste fahren die verschiedenen Spielstationen mit dem Oldtimer ab.

Danach konnte mit den Wettbewerben begonnen werden.

Die vierköpfigen Mannschaften mußten nun ihr Können, unter Beweis stellen. Meist mußten feuerwehrspezifische Aufgaben wie das Kuppeln einer Saugleitung, die Wasserentnahme aus einem Hydranten, Schlauch und Fangleinen werfen oder Wasserförderung, sowie auch theoretische Fragen gelöst werden. Aber es ka-



Beim Bierkästenstapeln ging es hoch her...



Die Mädchen beim Kugelstoßen – das wird ein „Superstoß“



Reichen jetzt die Schläuche oder braucht ihr doch noch welche?



Eine Gruppe beim Schlauchbootfahren – es geht ja schon ganz gut...



Nach der zehnten Runde mußten die Jugendlichen noch eine Strecke laufen – was nicht immer einfach war...

men auch die Geschicklichkeitsspiele nicht zu kurz, wie Luftballon-Rennen, Luftballon-Schleudern oder das Schlauchbootfahren. Zum Kirchgang gegen 17 Uhr konnten fast alle teilnehmen. Nach dem Abendessen trafen sich viele Jugendliche im Gemeinschaftszelt zu einem Kameradschaftsabend und gemütlichem Beisammensein. Gegen 24 Uhr war dann Lagerruhe angesagt.

Der Sonntag wurde durch einen Weckruf eingeleitet – danach gab es Frühstück. Im Anschluß daran ging es mit dem Spiel ohne Grenzen am Sportgelände weiter. Nach dem Mittagessen, wurden die Jugendlichen vom Kreisjugendfeuerwehrwart Oskar Zäh verabschiedet. Zusammen mit dem Schirmherren Eißenberger, Landrat Georg Rosenbauer, KBM Zachmann und KBR Berger wurde die Siegerehrung durchgeführt.



Großer Andrang beim Essenfassen – was gibt's denn heute?

Den ersten Platz belegte die Mannschaft aus Enderndorf gefolgt von Ellingen und Suffersheim.



Die drei Siegermannschaften mit KBM Zachmann (von links), KBR Berger und KJW Zäh

Nach der Siegerehrung verließen die Jugendgruppen den Lagerplatz und den Helfern aus Ellingen blieben die Aufräumarbeiten. Die Verantwortlichen konnten nach den zwei Tagen wieder aufatmen. Die Jugendlichen waren trotz der hohen Anforderungen mit Feuereifer bei der Sache. Der Feuerwehr Ellingen, unter der Leitung von KBM Zachmann, ist es gelungen ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen.

Der 6. Kreisjugendfeuerwehrtag 1996 in Ellingen war insgesamt gesehen wieder ein voller Erfolg.

Ich bin überzeugt davon, daß es 1997 in Treuchtlingen auch wieder so abwechslungsreiche Tage werden, wie in Ellingen.

Oskar Zäh
Kreisjugendfeuerwehrwart

Grundschule bei der Feuerwehr

Auch 1996 konnten 180 Jungen und Mädchen der dritten Grundschulklasse der Stephanischule zu Gast bei der Feuerwehr Gunzenhausen sein. In einem reichhaltigen Programm wurden die Gäste informiert. Vom Schutzzanzug, Hitzeschutzzanzug über die Drehleiter bis hin zu Vorführungen und einer Geräteschau wurde die gesamte Palette angeboten.

Acht Feuerwehrler hatten extra Urlaub genommen um dabeisein zu können. Sehr eindrucksvoll wurde das Rettungsgerät vorgeführt und eine Löschübung mit Pulverlöschers und Kübelspritze fand regen Anklang bei den jungen Zuschauern.

Nach einer gemeinsamen Löschübung wo alle einmal mit der Kübelspritze arbeiten durften, fuhr man die Jungen und Mädchen zurück zur Schule um im Pausenhof einmal das Blaulicht und das Martinshorn vorzuführen.



Feuerwehrynachwuchs

Zu einer aktiven und einsatzbereiten Feuerwehr gehört eine möglichst ausgeglichene Altersstruktur.

Die Feuerwehr braucht guten Nachwuchs, einen festen Stamm des mittleren Alters und einsatzerfahrene Feuerwehrleute reiferen Alters. Über 500 Anschreiben wurden versandt und es meldeten sich drei Mädchen und sieben junge Männer für den Dienst am Nächsten.

Es ist ein kleiner Erfolg, aber es ist ein Erfolg in unserer Zeit der Ellenbogen und der Ego's. Die Betreuer des Nachwuchses in der FF Gunzenhausen sind OLM Eduard Ott und LM Johann Brändlein und FF Kameradin Tanja Köpplinger. Die Jungfeuerwehrler wurden im Beisein ihrer Eltern vom 1. Kdt. Erich Liefländer per Handschlag zum Feuerwehrdienst verpflichtet.

Kommandant Liefländer wünschte sich für die Zukunft, daß jedes Jahr zehn junge Mitbürger den Weg zur Feuerwehr finden mögen.

Eine Truppe ist nur dann gesund wenn genügend „Junge“ von den alten erfahrenen Feuerwehrlern das notwendige Rüstzeug erhalten haben. Der anschließende Einsatzdienst, nach der Ausbildung, ist ein Erfahrungsdienst den man nicht erlernen kann sondern erleben muß.



Jugendgruppe Juli/August 1996



Abnahme des Bayerischen Jugendleistungsabzeichens am 13. 9. 1996



Abnahme des Bayerischen Jugendleistungsabzeichens am 13. 9. 1996

Neue Fahrzeuge und Gerätehaus



LF 8/6 mit technischer Hilfeleistung und TS 8/8, Ellingen



Fahrzeugübergabe an die FF Heidenheim, LF 16/12



Neue Tragkraftspritze der FF Hüßingen



Neues Fahrzeug der FF Hohentrudingen, TSW

FF Büchelberg mit neuem, schmuckem Gerätehaus



Großbrand in der unteren Heide

17 Feuerwehren mit 210 Feuerwehrleuten im Waldbrandeinsatz. Alarmstufe 3 ausgelöst. Ein Großaufgebot an Löschfahrzeugen. Schlepper mit TS 8 und Güllefässer. Sirenen heulten Alarm. Gunzenhausen.

Im Rahmen der Feuerschutzwoche 1996 wurde eine große Einsatzübung abgehalten. Die angenehme Lage: im Bereich der Schutzhütte und Bereitstellungsanlage für Forstgeräte in der unteren Heide entstand ein Schwelbrand. Die Aufbereitung des Brandgutes konnte von Freitag auf Samstag erfolgen und der Brand breitete sich aus und es entstand Bodenfeuer im Bereich um die Schutzhütte. Der auffrischende Wind aus westlicher Richtung entfachte das Schwelfeuer zur offenen Flamme. Betroffene Fläche: Totbrand der Schutzhütte und ca. 1000 qm Bodenfeuer in Richtung Neuherberg. Ein Waldspaziergänger meldete der Polizeiinspektion Gunzenhausen über Notruf, daß im Bereich des Waldes Brombach eine Rauchentwicklung und starker Brandgeruch vorhanden ist.

Die Polizei löst Alarmstufe 1 aus. Dies betrifft die Feuerwehren aus Absberg, Gräfensteinberg und Gunzenhausen.

In der Zwischenzeit sind durch Funkenflug weitere Brandfelder entstanden. Die Windstärke nimmt zu, sie steigt von anfangs Stärke 1 auf Stärke 3 an. Im gesamten Waldbereich der unteren Heide herrscht starke Rauchentwicklung. Die Alarmstufe 2 wird ausgelöst. Es werden die Feuerwehren in Langlaur, Pfofeld, Thannhausen, Haundorf, Kalbensteinberg, Frickenfelden, Aha und Cronheim zum Löschen

einsatz gerufen. Zu dieser Alarmierung wird noch Schlepperalarm ausgelöst um Güllefässer zum Wassertransport heranzuführen.

Die örtliche Einsatzleitung wurde auf dem Sportplatz in Frickenfelden eingerichtet. Die Einsatzleitung hatten Kreisbrandmeister Erich Liefländer Gunzenhausen und Kreisbrandmeister Werner Kastner Haundorf.

Weiterhin wurde der große Brandbereich in drei Abschnitten eingeteilt. Abschnittsführer im Bereich Nord war Kommandant Rainer Hirsch aus Gräfensteinberg. Der Brandabschnitt Ost unterstand Kommandant Fritz Schleier Absberg, Zugführer Peter Brandl Gunzenhausen leitete den Abschnitt Süd.

Da sich der Brand rasant ausweitete, wurde noch Alarmstufe 3 ausgelöst. Alarm ging bei den Feuerwehren Obererlbach, Igelsbach, Fichenberg, Seitersdorf, Büchelberg, Laubenzedel, Oberasbach und Altenmuhr ein.

Die Feuerwehren wurden unterstützt durch den Löschzug Wasser unter der Leitung von Oberlöschmeister Eduard Ott Gunzenhausen.

Die Brandbekämpfung wurde massiv vorgetragen. Die Wasserversorgung erfolgte durch Tanklöschfahrzeuge, über offene Gewässer und Einsatz von Güllefässern welche das Wasser in die Auffangbehälter einleiteten. Aus diesen Behältern entnahm die Feuerwehr vor Ort

das Löschwasser.

Zu dieser großen Einsatzübung erschienen Landrat Georg Rosenbauer, Kreisbrandrat Josef Berger, 1. Bürgermeister Gerhard Trautner Gunzenhausen, Bürgermeister Willi Renner Pfofeld, Bürgermeister Fritz Walter Absberg, Polizeichef Heinz Geldner, sowie die „Hausherren“ Forstamtsleiter Fonzen, Forstoberrat Lang und Forstamtmann Eitel aus der Forstdienststelle Absberg.

In Anschluß an die erfolgreiche Übung dankte Landrat Georg Rosenbauer allen Einsatzkräften für die gute Arbeit. Er erinnerte sich an einen Waldbrand den er in seiner Jugendzeit erlebte. Dieser Schrecken ist noch lebhaft im Gedächtnis.

Kreisbrandrat Josef Berger erinnerte noch einmal an das Motto der Brandschutzwoche 1996 „Feuerwehrdienst ist Ehrenamt, Bayern braucht uns“. Den Dank der Stadt Gunzenhausen und im Namen der angrenzenden Gemeinden sprach Bürgermeister Gerhard Trautner aus. Er versicherte, daß der geordnete Feuerschutz weiterhin eine Pflichtaufgabe der Gemeinden ist und alles getan wird, was zu dieser Pflichterfüllung notwendig ist.

In seinen Dankesworten sprach Forstamtsleiter Fonzen den Dank der Forstverwaltung aus. Er erinnerte daran, daß diese Großübung außerordentlich wichtig ist, da fast in jedem Jahr in der Heide durch

den großen Tourismus ein Waldbrand – oft durch Unachtsamkeit – entsteht. Bisher konnten diese Brände immer noch im Griff gehalten werden. Zu dieser Übung stellte dankbarerweise das Rote Kreuz eine Helfergruppe mit Einsatzfahrzeugen ab.

Die Auswertung der Übung erfolgt im Rahmen einer Dienstbesprechung der Kommandanten.

Am Ende der vier Stunden Großübung wurde eine kleine gemeinsame Feldbrotzeit durchgeführt. Aus der Gulaschkanone vom THW wurde Gulaschsuppe mit Brot serviert.



...ein zuverlässiger Partner,
wenn's um Holz geht

LÖSSL

Holz - Fachmarkt

Unser Holz- und Bauelementeprogramm

- Schnittholz
- Sperrholz
- Furniere
- Profill Bretter
- Paneele
- Wandverkleidung
- Parkett
- Bauelemente

Industriestraße 39 • 91781 Weißenburg

Telefon (0 91 41) 86 86-0 • Telefax (0 91 41) 86 86 16



Werkstatt für Behinderte

der Lebenshilfe
Kreisvereinigung Weißenburg i. Bay. e. V.
Anerkante Werkstatt nach § 57 SchwbG.

91781 Weißenburg, Treuchtlinger Straße 18
Telefon 0 91 41/85 43-0, Telefax 0 91 41/85 43-50

Unser Fertigungsprogramm:

- Holzserienfertigung
- Klappgarnituren
- Montagearbeiten
- Verpackungsarbeiten
- Pulverbeschichtung
- In Metallverarbeitung Schutzgasschweißen Pressen, Fräsen Stanzen, Bohren
- Kunststoffbeschichtung



KUNSTSTICKEREI

Eibl GmbH

Daxerstr. 22 · 82140 Olching b. München
Tel. 081 42/150 87 · Fax 081 42/402 67

Ihr Fachbetrieb für:

- Vereinsfahnen, Standarten und Fahnenbänder in meisterhafter Hand- und Maschinenstickerei nach traditionell überlieferten Sticktechniken
- hochwertige Renovierungen alter Vereinsfahnen
- automatengestickte Abzeichen, Namensschilder, Wimpel
- gedruckte Werbe- und Gemeindefahnen, Hausfahnen
- Transparente, Alu-Fahnenmasten
- sämtlicher Fest- und Vereinsbedarf

Wir besuchen Sie gern, kostenlos und unverbindlich!

Hörnlein

KAUF-CENTER

... der hat's

...das

SB-Warenhaus

mit dem

großen Sortiment

und den

kleinen Preisen...

Weißenburg, Eichstätter Str. 29